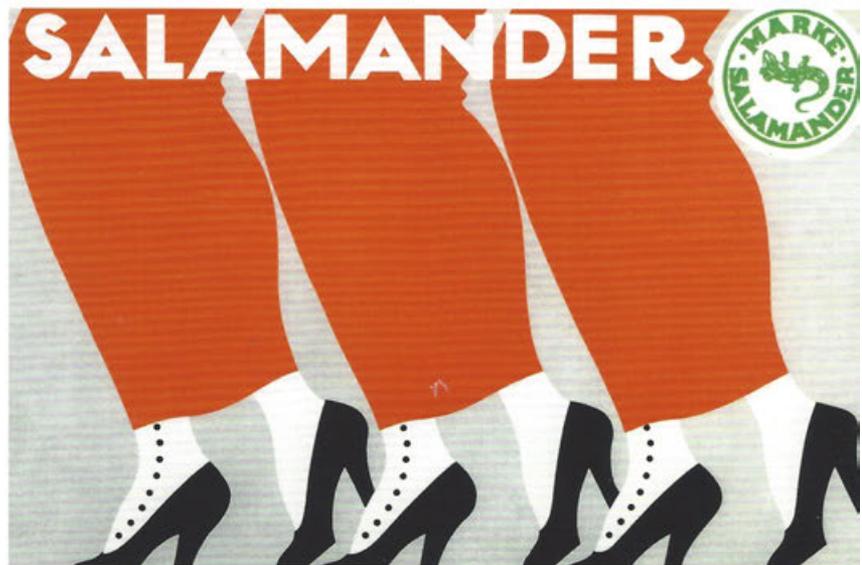


BC 2020/1

Heimatkundliche Blätter für den Kreis
Biberach



€ 8



- Der Buchauer Rudolf Moos erfindet die Schuhmarke Salamander
- Die Führungspersönlichkeiten des Baltringer Haufens
- Das Wirtschaftsbuch eines Mettenberger Bauern führt durch den Alltag im 19. Jahrhundert
- Der Arzt Ludwig Buzorini, ein Infektiologe der ersten Stunde

Heimatkundliche Blätter für den Kreis Biberach

43. Jahrgang · Heft 1 · 15. Juni 2020

Herausgegeben von der Gesellschaft für Heimatpflege
(Kunst- und Altertumsverein) in Stadt und Landkreis Biberach e. V.

„BC – Heimatkundliche Blätter“ erscheinen im Juni und November

Für Mitglieder der Gesellschaft für Heimatpflege ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Preis beim Bezug im Abonnement € 14,00 je Jahrgang, Einzelheft € 8,- jeweils incl. MwSt., zuzüglich Versandkosten. **Sonderhefte sind im Abonnement nicht enthalten.** Sammelordner sind beim Buchhandel oder über die Biberacher Verlagsdruckerei erhältlich, Preis € 7,-.

Redaktion

Andrea Rexer 88400 Biberach Ehingerstraße 16
Telefon 0 73 51/721 86
andreaexer@gmx.de

Bildbearbeitung und Umschlaggestaltung Bodo Rüdensburg

Herstellung und Verlag

Biberacher Verlagsdruckerei GmbH & Co. KG, 88400 Biberach Leipzigstraße 26
Telefon 0 73 51/3 45-0

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und sonstige Unterlagen wird keine Garantie übernommen. Nachdruck und andere Vervielfältigungen – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Redaktion.

ISSN 1430-9475

Für den Inhalt des Beitrags und die Bildrechte ist der Autor oder die Autorin verantwortlich

Titelbild: Für die Montage wurde das Foto vom Berliner Salamander-Schuhhaus in der Friedrichstraße, das Portrait von Rudolf Moos und ein Werbeplakat von 1912 verwendet (Bildnachweis in Anhang an den Artikel im Heft).

Inhalt

<i>Andrea Rexer, Biberach</i> Intro	3
<i>Charlotte Mayenberger, Bad Buchau</i> Rudolf Moos Lederwarenhändler, Schuhverkäufer und Erfinder der Schuhmarke Salamander	4
<i>Karl Seifert, Baltringen</i> Bauernkrieg in Oberschwaben – Der Baltringer Haufen	22
<i>Josef Erath, Mettenberg</i> „Hof Lohn 51 Gulden, 1 Paar neue Stiefel, 2 Hemeder, 1 Schurz“ Aus dem Wirtschaftsbuch des Weckerles-Hofes 1866–1923	32
<i>Dr. Herbert Schneider, Bad Buchau</i> Der Arzt Ludwig Buzorini (1801–1854) aus Buchau. Ein Pionier der Nervenheilkunde und der Infektiologie	42
<i>Wolfgang Maier, Unlingen</i> Alter Unlinger Hochaltar wiederentdeckt	51
<i>Heide Heckmann, Biberach</i> Der verschwundene Gummiweg	53
<i>Sylvia Eith-Lohmann, Biberach</i> Veröffentlichungen über den Landkreis Biberach und seine Gemeinden	55
<i>Ursula Maerker, Biberach</i> Verzeichnis der Aufsätze aus „BC-Heimatkundliche Blätter“ und „Zeit und Heimat“ mit Schlagwortregister auf der Homepage des Stadtarchivs eingestellt	58
<i>Paul Sägmüller, Bergatreute</i> Aberglaube in Oberschwaben: Hexen, Hexenwahn und Hexenglaube	60
<i>Andrea Rexer, Biberach</i> Die Werkverzeichnisse unserer GfH-Autorinnen und -Autoren	62
Angabe zu den Autoren	64
<i>Egon Lanz, Biberach</i> Nachruf Helga Altenschmidt	65
<i>Achim Zepp, Biberach</i> Nachruf Hildegard Diederich	66

Gesellschaft für Heimatpflege (Kunst- und Altertumsverein) in Stadt und Landkreis Biberach e. V.

1. Vorsitzender

Dr. Otmar Weigele
Alpenstraße 21
88400 Biberach
Tel.: 0 73 51/7 59 47

Schatzmeister

Herbert Schnabel
Rappenhalde 36
88447 Warthausen/Birkenhard
Tel.: 0 73 51/7 32 28

Stellvertretende Vorsitzende

Andrea Rexer
Ehinger Straße 16
88400 Biberach
Tel.: 0 73 51/7 21 86

Schriftführer

Erwin Oswald
Ayestraße 11
88441 Mittelbiberach
Tel.: 0 73 51/7 10 84

**Bitte beachten Sie auch unsere
Webseite:
www.gfh-biberach.de**

**Schlagwortregister der BC-Hefte des
Stadtarchiv Biberach:
www.stadtarchiv-biberach.de
unter „Materialien“.**

Biberacher Architektur-Avantgarde

Beim Gang durch Biberachs Wohnviertel in Hanglage erspät man plötzlich Häuser, die aus der Welt der Hobbits herrühren könnten. Rätselhaft geschwungene Strukturen, höhlenartige Eingänge und märchenhafte Farbigkeit.

Erschaffen wurden diese Häuser Jahrzehnte vor dem medialen Aufstieg der Hobbit-Wohnkultur durch den Biberacher Architekten Dieter Schmid.

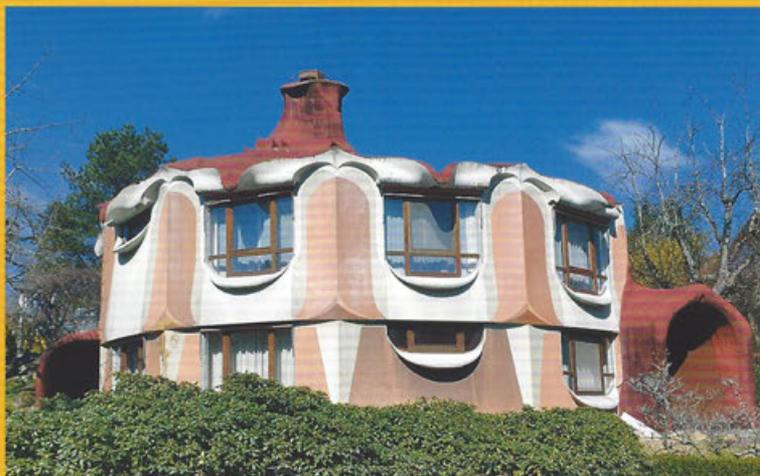
Seine Schneckenhaus oder Wohnspirale genannten Gebäude waren phantasievolle Wohnhäuser, weitab von den sonst vorherrschenden Villenstilen. Gemeinsam mit dem Biberacher Maler Martin Heilig wurde eine besondere Innenausstattung und Farbkomposition gestaltet. Überraschend waren die Häuser vor allem als Fortsetzung des von Dieter Schmid in Jahr 1963 entworfenen Kunststoffhauses. Dieses vollständig aus Plastik errichtete Haus bestand aus vorgefertigten Serienelementen und konnte einfach versetzt werden. In den frühen Sechzigerjahren berichteten die noch jungen Fernsehanstalten über dieses Europaweit einzigartige Projekt in der Kleinstadt Biberach. Dieter Schmid, Sprössling eines Biberacher Baugeschäfts, wurde 1935 geboren. Er lernte das Maurerhandwerk von der Pike auf. Anschließend studierte er Architektur in Berlin und Stuttgart. Seine kreativen Ideen setzten sich allerdings nicht durch, er selber schreibt, dass ihm selten eine Einigung mit den Bauherren gelang. In diesem Jahr feiert dieser Experimentator, wie er sich selber bezeichnet, seinen 85. Geburtstag.

QUELLENHINWEIS:

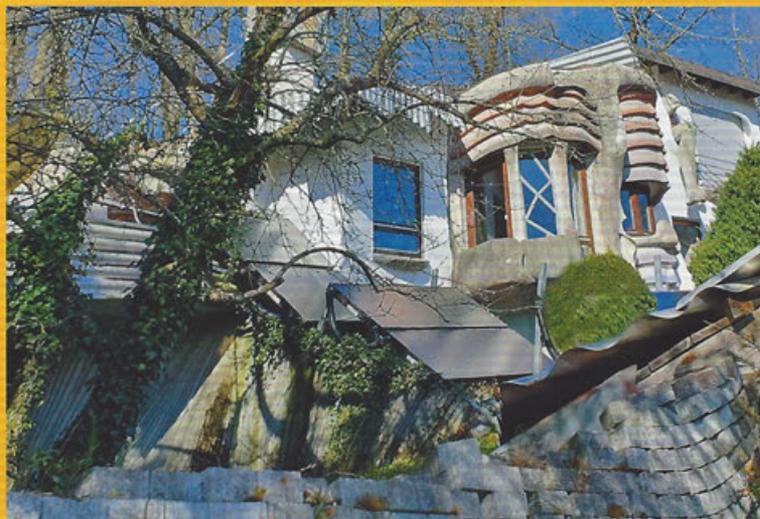
Weller, Rainer: Von der Serie zum Gesamtkunstwerk, die Häuser des Dieter Schmid. Stuttgart 1993.
Informationen von Heide Heckmann.



Das Kunststoffhaus in der Leipzigerstraße von 1963 war ummantelt mit einer 20 cm dicken Isolierung. (Foto Marga Schwörbel, Biberach)



Erbaut zwischen 1974 und 1976: Das Weller-Haus in der Gartenstraße. (Foto Andrea Rexer, Biberach)



Das vom Architekten selber bewohnte Haus am Schlehengang wurde 1989 fertiggestellt. (Foto Andrea Rexer, Biberach)